

Buchbesprechungen

8. Epple, W.: Rabenvögel. Göttervögel – Galgenvögel. – Verlag G. Braun, Karlsruhe (1997). 120 Seiten, 60 Farbfotos, gebunden. ISBN 3-7650-8135-3.

Manchen Vögeln haftet seit der Antike ein böses Omen an: "Rabenvater, diebische Elster, eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus (Schafen aber schon)", Vorurteile, gegen deren allfällige Verankerung im Unterbewußtsein selbst Ornithologen vergebens Aufklärungsarbeit leisten. Was an diesen Zuweisungen daran ist, weiß W. Epple im vorgelegten Buch unterhaltsam und gleichzeitig biologisch exakt zu schildern.

Didaktisch geschickt die Gliederung: Der nötige Informationsteil über die einzelnen Arten wird nach hinten verbannt. Vorne die emotionsgeladenen Kapitel: Vorurteile gegen Fakten, Schießen gegen Schützen, Entwicklung der Hetzkampagnen im Lichte wachsenden Naturschutzdenkens. Positives in der Familie Rabenvögel wird dagegengestellt: innerartliche Bestandsregulation, Tannen- und Eichelhäher als Verbreiter von Baumarten, Partnertreue usw. Typische Verhaltensweisen sind in scharfen Farbaufnahmen festgehalten und kommentiert.

Die Aufmachung im Querformat 24,5 × 23 cm und der Text, der viel sicheren Argumentationsstoff bietet, sprechen Laien wie Fachmann gleichermaßen an. Nach dem Band "Eisvögel" zeigt der Braun-Buchverlag erneut, daß er mit dieser Serie auf dem richtigen Weg ist. T. Mischler

9. Garthe, S.: Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Band 1 & 2 (1984 von C. Holzapfel, O. Hüppop & R. Mulsow), Bd. 3 (1996). – Wachholtz Verlag, Neumünster. 480 S., 179 Abb., 28 Farbfotos, geb. ISBN 3-529-073156.

Das Erscheinen der ersten beiden Bände liegt 13 Jahre zurück. Bd. 1 beschreibt das Untersuchungsgebiet und seine naturräumliche Gliederung, Vogelzug und historische Entwicklung der Avifaunistik in Hamburg. Im 2. Bd. beginnt die systematische Abhandlung der Arten (Prachtttaucher bis Großstrappe) nach folgendem Schema: Artnummer und -name, Häufigkeit und Status, Verbreitung, Biotop, Bestand, Nahrung, Schlafplätze, Bedrohung, Schutz und gesetzliche Grundlagen. Verbreitungskarte und Graphik der Individuumsommen im Jahresgang runden bei den regulären Arten ab.

Mit größerer Pause erschien nun Band 3 der Lokalavifauna Hamburgs. Wechsel des Hauptbearbeiters und wachsende Datenflut, die auch zum Anschwellen bei der einzelnen Art führte, waren die Gründe. Man wird sich fragen, wieso für die etwa 100 Arten – von den Laro-Limikolen bis zu den Spechten der letzte Nichtsingvogelband – samt Ausnahmeerscheinungen wie z.B. Steppenflughuhn fast 500 Seiten für den doch recht kleinen hamburger Raum benötigt werden. Auch lassen sich Phänologievergleiche zu den Arten der Vorbände kaum ziehen, da für den jetzigen meist das um eine Dekade jüngere Beobachtungsmaterial herangezogen wurde. Trotz allem ist die gründliche Darstellung zu loben. Für Einzelbeobachtungen und Tabellen ist viel Raum verbraucht worden. Hinter S. 112 findet sich plötzlich ein Farbteil mit Habitat- und Brutaufnahmen von dokumentarischem Wert, ohne daß man im Text bei der betreffenden Art darauf verwiesen wird. Daß man auch einen solch ordinären Vogel wie die Straßentaube gewinnbringend ins Visier nehmen kann, beweisen die Hamburger mit genauer Verfolgung des Jahresganges, der Farbtypen und der innerstädtischen Ausbreitung.

Ein sehr ausführlicher 3. Band, bei dem für Hamburger – mit 37 S. Literaturangaben – kaum Fragen offenbleiben. Hoffentlich kann man die Singvögel bald anfügen! T. Mischler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 164](#)